

# Teltower Kreisblatt.



Er scheint  
Dienstag, Donnerstag und  
Sonntags.  
Abonnementspreis 1 Mark 25 Pf.  
pro Quartal.  
Abonnements werden von sämtlichen  
Post-Anstalten, Briefträgern und den  
Agenten im Kreise angenommen.

Inserate  
werden in der Expedition:  
Bertha W., Potsdamer Straße 26 b.  
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureau  
und den Agenturen im Kreise angenommen.  
Preis der einfachen Petit-Zeile  
oder deren Raum 20 Pfennige.

Fernsprech-Anschluß Nr. 1371.

Fernsprech-Anschluß Nr. 1371.

r. 50.

Berlin, Dienstag, den 1. Mai 1888.

32. Jahrg.

## Amtliches

Berlin, den 27 April 1888.

### Trigonometrische Vermessungsarbeiten im Kreise Teltow.

Vom 1. Mai d. J. ab werden im hiesigen Kreise  
trigonometrische Vermessungsarbeiten ausgeführt werden.

Die als Trigonometer fungierenden Offiziere, Be-  
amten u. s. w. werden sich durch offene Debreß der  
Herrn Minister des Innern und für die Landwirth-  
schaft, die als Hilfsarbeiter kommandirten Mannschaften  
durch Legitimationscheine ausweisen, welche von dem  
Chef der trigonometrischen Abtheilung der Landesauf-  
nahme durch Unterschrift und Dienstempel vollzogen sind.

Bei der Wichtigkeit der zu gemeinnützigen Zwecken  
geschäftlich angeordneten Arbeiten erwarte ich, daß die be-  
theiligten Grundbesitzer dieselbe nach Möglichkeit unter-  
stützen und insbesondere das Vortreten ihrer Grundstücke  
auch ohne vorherige Anzeige gestatten.

Die betreffenden Trigonometer sind angewiesen,  
jede Flurbeschädigung nach billiger Uebereinkunft, alle  
Kosten für Fuhrwerk, Holz, Baumaterial, besondere Hilfs-  
leistungen, Arbeiter u. s. w. nach ortsüblichen Preisen  
baar zu bezahlen. Dagegen haben dieselben mit dem  
Ankauf der Bodenflächen, welche zum Schutze der Fest-  
legungssteine von den Grundbesitzern an den Staat ab-  
zutreten sind, Nichts zu schaffen. Die Erwerbung dieser  
Schutzflächen für den Staat erfolgt später im Verwaltungs-  
wege, die Zahlung hierfür wird durch die königliche  
Kreiskasse geleistet.

Quartier und Verpflegung wird sowohl von den  
Trigonometern, wie auch von den kommandirten Soldaten  
lets direkt und baar bezahlt. Es werden hier keinerlei  
Zuschüsse aus Staats- und Kommunalmitteln gewährt.

Der Landrath des Kreises Teltow.  
Stubenrauch.

### XI. Nachweisung.

Für die durch Ueberschwemmung Heimgesuchten  
sind ferner bei uns eingegangen von

Gemeinde und Gut Groß-Deuthen	77	Mk.	50	Pf.
Brufendorf 2. Rate	36	"	—	"
Glienick bei Jossen	136	"	50	"
Guffow	41	"	50	"
Hoherlehme	29	"	—	"
Krummensee	13	"	30	"
Neuendorf b. Teupitz	21	"	15	"
Neuendorf b. Trebbin	95	"	65	"
Fern-Neuendorf	44	"	80	"
Senzig	36	"	45	"
Gut Gallun und Schenkenhof	28	"	—	"
Löwenbruch ges. unter den Beamten und Arbeitern	51	"	10	"
Klettsche, Fräulein, Kgs.-Wusterhausen	3	"	—	"
Wedhorn, Gastwirth, Kgs.-Wusterhausen	3	"	—	"
Ertrag eines Wohlthätigkeits Konzerts bei Dornblatt, Hoherlehme	15	"	65	"
Dornblatt, Hoherlehme	3	"	—	"
Kauklub „Alter Frig“, Prierosbrück	10	"	50	"
Gesangverein „Harmonia“, Alt-Glienick	22	"	60	"
Butthoff Witwe, Halbe	3	"	—	"
Franz Tornack Schiffe, Halbe	5	"	—	"
Schnipp-Schnapp-Schnurr, Gesellschaft bei Tornack Halbe	11	"	05	"
Summa	657	Mk.	15	Pf.
Hierzu Nachweisung I—X.	18245	"	52	"
Summa	18902	Mk.	67	Pf.
Euer Wohlgeborn sind	16156	"	32	"
Bleibt Bestand.	2776	Mk.	35	Pf.

Der vom Gutsvorstand zu Staakow für die Ueber-  
schwemmten eingeladete Betrag rührt nicht nur von Stat-  
und Whist-Gewinnen, sondern auch von einer Sammlung her.  
Es sind ferner Dankschreiben folgenden Inhalts einge-  
gangen.

Königsberg, den 26. April 1888.

Die Teltower Kreis Kommunal Kasse hat mir einen  
weiteren Betrag von 1488 Mk. 84 Pf. als zweite Rate des  
Ertrages einer im Kreise Teltow zum Besten der Ueber-  
schwemmten der Provinz Ostpreußen veranstalteten Sammlung  
überandt. Euer Wohlgebornen spreche ich auch hierfür  
zugleich im Namen der Verunglückten meinen aufrichtigsten  
und wärmsten Dank aus und füge die Bemerkung ergebenst  
hinzu, daß ich für bestimmungsmäßige Verwendung dieser  
Gabe ebenfalls sorgen werde. Die anliegende Duitung wollen  
Euer Wohlgebornen der vorgenannten Kasse sehr gefälligst  
zustellen lassen.

Der Ober-Präsident der Provinz Ostpreußen.  
v. Schlieckmann.

An den Rgl. Landrath des Kreises Teltow, Herrn Stubenrauch  
Wohlgebornen Berlin W. Körnerstr. 24.

Posen, den 23. April 1888.

Der Kreis-Kommunal-Kasse bestätige ich ergebenst den  
Empfang des mir zugesandten Beitrages von 2250 Mk. zur  
Linderung der durch das Hochwasser verursachten Nothlage  
und erlaube mir unter Bezugnahme auf die von dem hiesigen  
Provinzial-Hilfs-Comité veröffentlichte Beitragsliste Namens  
der Ueberschwemmten den Ausdruck des wärmsten Dankes für  
die gespendeten Gaben hinzuzufügen.

Der Ober-Präsident.  
v. Sedlitz.

Für die Ueberschwemmten der Provinz Westpreußen von  
der Teltower Kreis-Kommunal-Kasse — Berlin (Sammlung)  
Zweitausend Mark erhalten zu haben, bescheinigen wir hier-  
durch mit verbindlichem Danke.

Danzig, den 27 April 1888.

Das Hilfs-Comité für die Ueberschwemmten d. Provinz Westpreußen.  
v. Ernschhausen.

Berlin, den 30. April 1888.

Teltower Kreis Kommunal Kasse.  
Hannemann.

### Nachweisung

über die zum Zwecke der freiwilligen Krankenpflege im Kriegs-  
falle an die unterzeichnete Kasse abgeführten Beiträge

Stadt Mittenwalde	32	Mk.	50	Pf.
Teupitz	18	"	15	"
Gemeinde Brufendorf	10	"	45	"
Trebbin	11	"	65	"
Gröben	10	"	—	"
Halbe	25	"	—	"
Nieß bei Coepenitz	6	"	44	"
Groß-Masnow	12	"	—	"
Mellen	7	"	10	"
Nowawes	135	"	—	"
Kangsdorf	3	"	—	"
Schönau	3	"	70	"
Alt-Saujensdorf	3	"	35	"
Staakow	2	"	45	"
Stolpe	8	"	50	"
Tehrow	10	"	—	"
Deutsch-Wilmersdorf	18	"	—	"
Gut Diepensee ges. von den Arbeitern	9	"	25	"
Gröben	2	"	—	"
Madeland	1	"	80	"
Spandauer Forst	65	"	—	"
Teurow	5	"	85	"
Werben	5	"	—	"
Scheer, Lehrer, Maslow ges. in der Schule zu Maslow	7	"	75	"
Summa	413	Mk.	94	Pf.
Hierzu Summa der Haupt-Nachweisung	5482	"	90	"
Summa	5896	Mk.	84	Pf.

In der durch Nr. 43 des Teltower Kreisblattes ver-  
öffentlichten Haupt Nachweisung ist unter der laufenden  
Nummer 19 der Gemeinde-Bezirke, für Gummersdorf ein  
Beitrag von 15 Vik. 80 Pf. verzeichnet. Dieser an den Herrn  
General von Eberstein abgeführte Beitrag ist, wie sich er-  
geben, nicht im Gemeinde-Bezirk Gummersdorf, sondern im  
Gutsbezirk Gummersdorfer Forst gesammelt.

Berlin, den 26. April 1888.

Teltower Kreis-Kommunal-Kasse.  
Hannemann.

## Nichtamtliches.

### Kaiser Friedrichs Befinden

hat weiteren Fortgang zum Besseren genommen.  
Am Sonnabend Vormittag wurde folgendes Bulletin  
herausgegeben

Charlottenburg, 28. April 1888, Morgens 9 Uhr.

Bei Sr. Majestät dem Kaiser und König ist in dem  
Befinden seit gestern keine Veränderung eingetreten. In den  
Morgensstunden ist das Fieber fast verschwunden.

Madenzie. Wegner. Krause. Graf Hovell. Leyden.

Der Kaiser befand sich seinen eigenen Worten nach  
ziemlich wohl, blieb aber auf den dringenden Wunsch  
der Aerzte vorsichtshalber im Bette. Außer seiner ge-  
wöhnlichen Diät an Fleischthee, Milch, Eiern, Wein,  
genießt der Kaiser Bouillon und Geflügel. Durch das  
hohe Fieber der schlimmen Tage und das lange Ver-  
weilen im Bett ist der Kaiser magerer geworden, die  
Aerzte hoffen indessen, daß bei Anhalten der jetzigen  
besseren Tage auch hierin eine Aenderung zum Guten  
eintreten wird. Die Athmung ist ruhig und ungehindert.  
Das Rehlkopfleiden hat nach den genauesten ärztlichen  
Beobachtungen noch nicht eine Ausdehnung gewonnen,  
welche direkte Lebensgefahr in sich schließt.  
Momentan ist es ganz im Stillstand und kein  
Symptom berechtigt zu der Annahme, der  
gegenwärtige befriedigende Zustand werde  
demnächst eine Aenderung erfahren. Für den  
Kaiser ist ein neues Bett auf Bestellung vom Hof-  
marschallamt in einer Berliner großen Wäschehandlung

hergestellt und am Mittwoch durch einen Wagen vom  
Hofmarschallamt abgeholt worden. Das Bettgestell ist  
von Holz und besonders lang, um dem hohen Leidenden  
die verschiedenen Körperlagen im Liegen und Sitzen zu  
gestatten. Das Gestell ist von einer englischen Firma,  
Matratzen und Kissen sind von dem Berliner Geschäft  
geliefert worden. — Am Sonnabend Vormittag nahm  
der Kaiser den Vortrag des Generals von Winterfeldt  
und mehrerer anderer Herren entgegen und arbeitete  
längere Zeit mit dem General von Albedyll. Später  
stattete die Kaiserin Augusta mit dem Großherzog und  
der Großherzogin von Baden den Majestäten einen  
längeren Besuch ab.

Der Sonntag brachte eine frohe Kunde aus Charlotten-  
burg. Der Kaiser war fieberfrei. Das an diesem Vor-  
mittag publizierte Bulletin lautet

Charlottenburg, 29. April 1888, Morgens 9 Uhr.

Se. Majestät der Kaiser war heute Morgen fieberfrei,  
nachdem schon gestern Abend das Fieber merklich gesunken  
war. Schlaf im Allgemeinen ziemlich befriedigend.

Morell Madenzie. Wegner. Krause. Senator. Leyden.

Mit dem Fieber ist das Haupthinderniß für eine  
erfolgreiche Kräftigung des Kaisers gewichen, der letzte  
Anfall kann nun thatsächlich als überwunden  
gelten. Das Fieber mag ja Abends in geringem Maße  
ab und zu wieder in Erscheinung treten, aber das wäre  
nicht weiter schlimm. Der Kaiser braucht vor Allen  
Hebung der körperlichen Kräfte, und die dürfte ja nun  
wohl eintreten. Wenn Berliner Blätter meinen, der  
Kaiser dürfte schon am 5. Mai etwa nach Wiesbaden  
überfiedeln, so ist diese Annahme freilich stark verfrüht.  
Vor 14 Tagen ist, im günstigsten Falle, nicht an ein  
Verlassen von Charlottenburg zu denken, und dann wird  
wohl zunächst Schloß Friedrichskron bei Potsdam  
zum Aufenthalt gewählt werden.

Vom Sonntag wird noch berichtet, daß des Kaisers  
Befinden recht befriedigende Fortschritte macht. Die  
Nacht war sehr gut, der Appetit nimmt zu und ist  
demgemäß auf baldige Wiederkehr der vollen Kraft zu  
rechnen. Der Kaiser dringt lebhaft auf Verlassen des  
Zimmers, die Aerzte würden es aber am liebsten sehen,  
wenn der hohe Patient sich noch einige Tage ganz ruhig  
im Bette halten würde, oder außerhalb des Bettes doch  
jede Bewegung vermiede. Am Sonntag Vormittag las  
und arbeitete der Kaiser längere Zeit im Bette, schlief  
dann wieder mehrere Stunden und verließ am Nach-  
mittag auch nur für kurze Zeit das Bett. Zum Besuch  
kamen der Großherzog und die Großherzogin von Baden,  
Prinz Heinrich und die meiningischen Herrschaften, der  
Kronprinz und die Kronprinzessin.

Das letztausgegebene Bulletin von gestern, Montag  
lautet.

Charlottenburg, 30. April 1888, Morgens 9 Uhr.

Se. Majestät der Kaiser und König hatten eine ruhige  
Nacht und sind nahezu fieberfrei. Das Allgemeinbefinden  
ist unverändert.

Wie noch weiter mitgetheilt wird, hat der Kaiser  
die Nacht bis um 5 Uhr Morgens geschlafen, wo eine  
kleine Störung durch Husten eintrat, worauf der hohe  
Kranke bis gegen 8 Uhr schlummerte.

Das Fieber ist ziemlich vorbei, 37,4 Grad. Die  
Sitterung läßt merklich nach. Der Appetit ist nicht so  
gut, wie an den letzten Tagen. Seine Majestät ist  
aufgestanden. Es sind Vorkehrungen im Schloßgarten  
getroffen, damit sich Seine Majestät daselbst aufhalten kann.  
Der Kaiser äußerte zu seinen Aerzten Ich fühle mich  
heute ausnahmsweise wohl.

## Rundschau

Der Kaiser soll dem Reichskanzler die Erhebung in  
den Herzogsstand schriftlich angeboten haben. Fürst Bismarck  
hat diese Auszeichnung indessen dankend abgelehnt, weil sie  
zu große materielle Lasten mit sich bringt. — Dem Prinzen  
Heinrich von Battenberg, dem Schwiegersohn der Königin  
von England, ist der Schwarze Adler-Orden vom Kaiser  
verliehen worden.

Königin Victoria von England ist mit ihrer Be-  
gleitung wohlbehalten wieder in Schloß Windsor bei London  
angekommen. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt nachträglich zum  
Besuche der Königin. Wir betrachten es als selbstverständlich,  
daß jener Besuch und die damit verbundenen persönlichen  
Ausdrücke, Eindrücke und Erinnerungen auch auf die poli-  
tischen Beziehungen zwischen Deutschland und England nur  
die günstigsten Rückwirkungen haben können.